

RATSANTRAG

Münster, 11.06.2021

Digital Cafés in der offenen Kinder- und Jugendarbeit ermöglichen

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

1. Die Verwaltung prüft, unter welchen Voraussetzungen Jugendzentren innerhalb der Stadt Münster *Digital Cafés* einrichten können, um den Besucherinnen und Besuchern den Zugang zur digitalen Bildung/ Medien zu ermöglichen. Das Ziel ist, Teilhabechancen auch nach der Coronakrise zu fokussieren.
2. Dafür prüft die Verwaltung,
 - a) ob Räumlichkeiten vor Ort zur Verfügung stehen und inwieweit diese für ein derartiges Angebot durch eine auskömmliche digitale Infrastruktur (Endgeräte, Drucker, WLAN, Breitband etc.) nutzbar gemacht werden können.
 - b) inwiefern Co-Working-Plätze eingerichtet werden können, die für Hausaufgaben, Bewerbungsschreiben etc. für Kinder und Jugendliche zur Verfügung stehen.
3. Zudem sucht die Verwaltung passende Fortbildungsangebote zur Medienerziehung für das Personal vor Ort und prüft eine Kooperation mit dem Jugendinformations- und Bildungszentrum sowie der Schulpsychologischen Beratungsstelle und der AG Medien.
4. Des Weiteren legt die Verwaltung einen Kosten- und Finanzierungsplan für dieses zusätzliche Angebot in der offenen Kinder- und Jugendarbeit vor.

Begründung:

Die Freizeitgewohnheiten bei Kindern und Jugendlichen haben sich durch die Corona-Krise sehr verändert. Traf man sich vor der Krise noch in Jugendfreizeiteinrichtungen oder im öffentlichen Raum, um gemeinsam Freizeitangeboten nachzugehen, steht heute die Nutzung der digitalen Medien im Vordergrund. Der Einfluss dieser sozialen Medien bestimmt einen großen Teil des Alltags. Nicht jedes Kind und jeder Jugendliche hat die Möglichkeit, die Digitalisierung für sich sinnvoll nutzen zu können. Dies liegt an unterschiedlichen Bedingungen im Aufwachsen. Umso wichtiger ist es, dass Kindern und Jugendlichen die Chance ermöglicht wird, sich auch außerhalb des Elternhauses Unterstützung bezüglich des Umgangs mit digitalen Formaten holen zu können. Deshalb sollen auch Jugendfreizeiteinrichtungen ein Zentrum für digitale Bildung und Medienerziehung werden.

In Münster unterstützt die CDU-Ratsfraktion seit vielen Jahren die offenen Kinder- und Jugendarbeit in den Stadtteilen. Inzwischen verfügt jeder Stadtteil über mindestens ein Nachmittagsangebot der offenen Tür für Kinder und Jugendliche.

gez.
Stefan Weber und Fraktion